

Baunit NixMix SpeedFuge



- **Verfugen ohne Anmischen**
- **schnell erhärtend**
- **staubreduzierte Rezeptur**

Produkt Werksgemischter, staubreduzierter, sehr einfach und körperschonend zu verarbeitender, extrem schnell erhärtender und früh belastbarer TrockenFertigmörtel.
Für die Neuverfugung von Pflaster- und Plattenflächen sowie zur Sanierung schadhafter Fugen im Außenbereich.

Zusammensetzung Spezialbindemittel, Gesteinskörnungen mit optimierter Sieblinie und Zusätze

Eigenschaften Extrem rasch erhärtender und sehr einfach zu verarbeitender SpezialFugenmörtel für den Einsatz im Außenbereich.
Baunit NixMix SpeedFuge verschleißt die Fuge bereits nach kurzer Zeit nachhaltig. Frost- und tausalzbeständig, widerstandsfähig gegen mechanische Einwirkungen.

Anwendung Baunit NixMix SpeedFuge wird im Außenbereich zur Neuverfugung bzw. Sanierung von Pflasterflächen (gepflasterte Straßen und Wege, Plätze usw.), welche mit handelsüblichen Natursteinen, Pflastersteinen und -platten hergestellt werden, angewendet.

Verarbeitung in 2 Varianten:

a) „NixMix Bauweise“ - ohne Mischvorgang:

Der Trockenmörtel wird trocken auf der zu verfugenden Fläche verteilt und mit einem weichen Besen oder Gummischieber bis zur vollständigen Verfüllung der Fugen eingebracht. Anschließend wird die Pflasterfläche mittels eines feinen Wasserstrahls mehrfach „beregnet“. Die Festigkeitsentwicklung startet unmittelbar nach der Wasserzugabe.

b) „Mix Bauweise“ - mit Mischvorgang:

Für kleinflächige Anwendungen wird der Trockenmörtel wie üblich in kleinen Portionen angemischt und kann in einem kurzen Zeitfenster in fließfähiger Konsistenz verarbeitet werden.

Technische Daten	Festigkeitsklasse:	C16 /20 oder C 30/37 (je nach Verarbeitungsvariante)
	Verarbeitungszeit:	ca. 5 min. - 45 min. je nach Mischvorgang, Anwendung, Temperatur und Wasserzugabemenge
	Max. Fugenbreite:	40 mm
	Min. Fugenbreite:	5 mm
	Min. Fugentiefe:	20 mm bzw. volle Steinhöhe bei Neuverfugung
	Trockenrohdichte:	ca. 1500 kg/m ³
	Frost- und Tausalzbeständigkeit:	XF4 gem. ONR 23303

	Sack 25 kg
Körnung	0 - 1 mm
Verbrauch	ca. 1.5 - 5.5 kg/m ² abhängig vom Fugenanteil
Ergiebigkeit	ca. 13 l/Sack Nassmörtel
Wasserbedarf	3.3 - 4 l/25kg
Max. Fugentiefe	60 mm

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 6 Monate foliert lagerfähig.

Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Untergrund	<p>Der bestehende Aufbau muss entsprechend aktueller Normen und Richtlinien hergestellt werden und ein Gefälle aufweisen, anfallendes Wasser muss ablaufen können. Bewegungsfugen und Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen und auch in der Pflasterung auszubilden.</p> <p>Alle möglichen Hohlräume, Löcher, Fehlstellen, Wasserabläufe bzw. Entwässerungsschächte etc., wo Mörtel von der zu ver fugenden Fläche ab- oder einfließen kann, sind abzudichten bzw. zu schützen.</p>
Verarbeitung	<p>a) „NixMix Bauweise“- ohne Mischvorgang</p> <p>a1) Verfugung mittels Besen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen der Fläche, z.B. mit Hochdruckreiniger, ca. 24 h (je nach Witterung) vor der Verfugung. Die Steinoberfläche muss vor der Verfugung abtrocknen können. 2. Baumit NixMix SpeedFuge trocken mit Besen, diagonal zur Fugenrichtung, verteilen und in die Fugen einbringen. Die Steinoberfläche muss zu diesem Zeitpunkt komplett trocken sein. 3. Bei einer Neuverfugung in der Mischbauweise Material einrütteln, optional Belag mit Vlies abdecken (vermindert Staubentwicklung und schützt die Steinoberfläche). Nachgesacktes Fugenmaterial auffüllen. 4. Oberfläche mit Besen sauber reinigen. 5. Fläche mit feinem Sprühstrahl beregnen. 6. Nach einer Wartezeit von ca. 10 bis 45 min. (abhängig von Witterung bzw. Temperatur), wird die Oberfläche mit Hochdruckreiniger gereinigt (Düsenabstand ca. 40 cm), die Fuge muss bereits druckfest sein (Fingerdruckprobe). <p>Optional: Kärcher Flächenreiniger, siehe Punkt Reinigung.</p> <p>7. Die Endreinigung erfolgt nach ca. 24 h (je nach Witterung) mit HD-Reiniger, optional mit Kärcher Flächenreiniger.</p> <p><i>Hinweis:</i> Bei dieser Verarbeitungsvariante liegt, bedingt durch den Einkehr-Vorgang mittels Besen, der Fugenmörtel etwas tiefer als die Steinoberfläche.</p> <p>a2) Planverfugung mittels Gummischieber</p> <p>Eine Planverfugung ist bei Steinen mit ebener Oberfläche möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen der Fläche, z.B. mit Hochdruckreiniger, ca. 24 h (je nach Witterung) vor der Verfugung. Die Steinoberfläche muss vor der Verfugung abtrocknen können. 2. Baumit NixMix SpeedFuge trocken, diagonal zur Fugenrichtung, mittels Gummischieber verteilen und plan mit der Steinoberfläche abziehen. Die Steinoberfläche muss zu diesem Zeitpunkt komplett trocken sein. 3. Bei einer Neuverfugung in der Mischbauweise Material einrütteln, optional Belag mit Vlies abdecken (vermindert Staubentwicklung und schützt die Steinoberfläche). Nachgesacktes Fugenmaterial auffüllen und Oberfläche mit Gummischieber sauber und plan abziehen. 4. Fläche mit feinem Sprühstrahl beregnen. 5. Nach einer Wartezeit von ca. 5 bis 45 min. (abhängig von Witterung bzw. Temperatur), wird die Oberfläche mittels Schwambrett gereinigt, die Fuge muss bereits angesteift sein. 6. Nach der Schwambrettreinigung, die Fuge muss bereits druckfest sein (Fingerdruckprobe), wird die Oberfläche mit Hochdruckreiniger gereinigt (Düsenabstand ca. 40 cm). 7. Endreinigung nach ca. 24h, je nach Witterung wird die Oberfläche mit HD-Reiniger, (optional Kärcher Flächenreiniger) endgereinigt. <p><i>Hinweis für die beiden oben beschriebenen Varianten:</i> Sollte es, während der Beregnung, zu sichtbaren Setzungen des Mörtels kommen, können diese Bereiche durch sofortiges, erneutes Einstreuen des Trockenmörtels mit anschließender Beregnung wieder gefüllt werden (wenn notwendig, mit Schwambrett nacharbeiten).</p> <p>b) „Mix Bauweise“- mit Mischvorgang (für kleinflächige Anwendungen):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mörtel knollenfrei in fließfähiger Konsistenz anmischen (ca. 3,3 - 3,6 l Wasser/Sack). 2. Mörtel mit Gummischieber verteilen. 3. Sofort nach der Einbringung des Fugenmörtels erfolgt eine gründliche Reinigung mittels eines geeigneten Schwammreinigungsverfahrens (Schwambrett bzw. Schwammputzmaschine). 4. Nach einer Wartezeit von ca. 5 bis 30 min. (abhängig von Witterung bzw. Temperatur, Fuge muss druckfest sein - Fingerdruckprobe), wird die Oberfläche mit einem Hochdruckreiniger gereinigt (Düsenabstand ca. 40 cm), optional mit z.B. Kärcher Flächenreiniger, siehe Punkt Reinigung. 5. Endreinigung nach ca. 24h, je nach Witterung wird die Oberfläche mit HD-Reiniger, (optional Kärcher Flächenreiniger) endgereinigt. <p>Keine zu großen Flächen vorlegen. Bereiche, wo Mörtel „nachsickert“ öfters mit neuem Mörtel beaufschlagen bis die Fehlstellen aufgefüllt sind.</p>

Allgemeines und Hinweise

Alle Angaben bezogen auf eine Durchschnittstemperatur von 20°C. Diese Fristen sind bei tiefen Temperaturen entsprechend zu verlängern bzw. bei hohen Temperaturen zu verkürzen.

Die Fläche sollte nach der Verfügung und der Beregnung bis zum Zeitpunkt der Erstreinigung leicht feuchtgehalten werden, um ein „verdursten“ des Mörtels zu verhindern und die Reinigung im Anschluss zu erleichtern.

Bei Pflastersteinen und Platten sowie vereinzelt bei rauen Natursteinen, können trotz intensiver Reinigung auf der Oberfläche Verschmutzungen in Form von Zementschleierückständen bzw. Verfärbungen auftreten. Es wird daher eine Probeverfügung (auf einer unauffälligen Stelle z.B. in einem Randbereich) empfohlen. Eine eventuelle Farbveränderung des Fugenmörtels in Abhängigkeit des jeweiligen Feuchtigkeits- bzw. Austrocknungsgrades ist nicht auszuschließen.

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen und darf +30°C nicht überschreiten. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf Baunit NixMix SpeedFuge nicht verarbeitet werden. Niedrige Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen sowie Wind und direkte Sonneneinstrahlung beschleunigen die Abbindung und Erhärtung. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Gemäß RVS (Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen) sind bei der Mischbauweise temperaturbedingte und durch Überbelastung entstandene Risse in den Fugen unvermeidbar und stellen keinen Mangel dar.

Zu schützende Objekte im angrenzenden Bereich (z.B. empfindliche Gegenstände, Flächen, Fassaden, Autos, etc.) müssen vor der Verfügung und HD-Reinigung mit geeigneten Maßnahmen wie z.B. Abdeckplanen, Folien usw. abgedeckt werden, um möglichen Verunreinigungen vorzubeugen.

Sämtliche Reinigungsabwässer, welche im Zuge der Verfüguungsarbeiten anfallen, nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Auf eine fachgerechte Entsorgung ist zu achten.

Bei sämtlichen Hochdruckreinigungsarbeiten in Verbindung mit der Baunit NixMix SpeedFuge wird die Verwendung einer geeigneten Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, etc.) dringend empfohlen. Ebenfalls muss ein ausreichender Sicherheitsabstand zu anderen Personen eingehalten werden (Gefahrenbereiche beachten). Produkt und Sicherheitsinformationen der HD-Geräte und des Zubehörs beachten.

Generell wird empfohlen, alle zu verwendeten HD-Reinigungsgeräte inkl. des notwendigen Zubehöres, vor dem Einsatz auf deren Eignung zu prüfen!

Reinigung und Nachbehandlung

Sehr gute Reinigungsergebnisse werden mit speziellen „Oberflächenreinigungsaufsätzen“ für Hochdruckreinigungsgeräte (z.B. Kärcher T-Racer) erzielt. Es wird jedoch eine Probereinigung auf einer unauffälligen Stelle empfohlen.

Die Grob- bzw. Erstreinigung der frisch verfügten Fläche erfolgt nach ca. 5 bis 45 Minuten (je nach Mischvorgang, witterungs- bzw. temperaturabhängig) nach der Verfügung mittels Hochdruckwasserstrahlreiniger. Es ist jedoch zu beachten, dass dadurch die Oberfläche der Steine bzw. Platten und der Fugen aufgeraut werden kann. Bei zu geringen Düsenabständen kann es zu Auswaschungen des Fugenmaterials kommen.

Bei sehr breiten Fugen (ca. 3 – 4 cm) ist, bedingt durch die Hochdruckreinigung, mit einer raueren Fugenstruktur zu rechnen. Ist dies nicht erwünscht, kann die Fläche auch mittels Schwammbrett/Schwammputzmaschine gereinigt werden.

Bei heißer Witterung ist, um eine optimale Fugenqualität zu erzielen, auf die ordnungsgemäße Nachbehandlung frisch vermörtelter Flächen mittels längerem vorsichtigen Befeuchten der Fläche zu achten.

Die Endreinigung sollte nach ca. 24h (witterungsabhängig) erneut mittels Hochdruckwasserstrahlreiniger (optional Kärcher Flächenreiniger) erfolgen.

Für die nachfolgende Verkehrsfreigabe sind je nach Verarbeitungsvariante folgende Sperrzeiten einzuhalten:

Nur Fußgänger:

nach ca. 30 – 90 Minuten (Variante a+b)

Leichter PKW-Verkehr:

nach ca. 24 Stunden (Variante a+b)

Voll belastbar:

nach ca. 48 Stunden (Variante b)

nach ca. 7 bis 28 Tagen (Variante a)

Bei zu erwartenden höheren Belastungen wird die Verarbeitungsvariante b („Mix Bauweise“) empfohlen!

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.